

Allgemeine, lautere, richtige und endliche Wiederholung
 und Erklärung etlicher Artikel Augsburger Konfession, in welchen ein Zeit-
 her unter etlichen Theologen Streit vorgefallen, nach Anleitung Gottes Worts
 und summarischen | Inhalt | unser christlichen Lehre beigelegt und verglichen.

5 SOLIDA, PLANA AC PERSPICUA REPETITIO

et declaratio quorundam articulorum Augustanae Confessionis, de
 quibus aliquandiu inter nonnullos theologos eidem addictos disputatum
 fuit, continens earum controversiarum ad normam et analogiam verbi
 Dei et compendiariam Christianae nostrae doctrinae formulam et
 10 rationem, decisionem atque conciliationem.

Nachdem² aus sondern Gnaden und Barm-
 herzigkeit des Allmächtigen die Lehre von
 den fürnehmsten Artikeln unserer christ-

Immensa Dei Optimi Maximi boni- M 565
 tate atque miseratione factum est, ut W 585
 doctrina de praecipuis Christianae no- 1

1/4 Allgemeine bis verglichen] Erklärung der fürnehmsten in den Kirchen Augsburger
 Konfession streitigen Lehrartikeln, zu einem christlichen Anfang und Vorbereitung zu
 gottseliger heilsamer Einigkeit und Vergleichung auf der christlichen Kur- und Fürsten
 und derselben Theologen Bedenken gestellt, Bertram Allgemeine] Gründliche p Konf
 [Allgemeine] + Gründliche z 2/3 ein Zeither] eine Zeitlang Konf 3 Theologen +
 derselbigen zugetan Konf Theologen + | derselbigen | q z vorgefallen + >[so] < A
 4 | Inhalt | statt [Begriff — Bericht] A Lehr + [christlich] A verglichen + [worden]
 >[worden] < A verglichen + Anno Domini 1577 z verglichen. + Bedenken,
 welchermassen vermuge Gottes Worts die eingerissene Spaltungen zwischen den Theologen
 Augsburger Konfession | verglichen | und beigelegt werden möchten A, vgl. Anm. 1.

5 ac > St perspicua + ac[postrema] St 6 articulorum Aug. Conf. ~ St
 7 eidem addictos > Conc St disputatum] controversum St 8 continens earum
 controversiarum] qui St 9 et (2.)] ac St 10 decisionem bis conciliationem] diiudi-
 cati et conciliati sunt St

¹) Der Titel, von der Hand Andreäs auf einem kleineren (15/21 cm) Blatt geschrieben,
 ist dem nicht getilgten Titel des TB: „Bedenken, welchermassen . . .“ vorgeheftet. Zu
 „Allgemeine“: Landgraf Wilhelm von Hessen und Fürst Joachim Ernst von Anhalt
 knüpfen daran als billig ihre Forderung einer Generalsynode, daß das Konkordienbuch
 vor der Veröffentlichung „von allen Ständen in eim allgemeinen freien Synodo exa-
 miniert, wohl erwogen, approbiert und angenommen werde“ (an Kurfürst August,
 11. März 1579, Sächs. Hauptstaatsarchiv 10305 VI Religion Buch); ähnlich Pfalzgraf
 Johann von Pfalz-Zweibrücken, der Vorlegung vor alle Stände vor der Veröffentlichung
 verlangt (Pressel, Kurfürst Ludwig 494. 499. 515; Dän. Bibliothec VIII 361). Vgl. zu den
 Änderungen auch die Gesch. des Haupttitels von Konf, vgl. S. XLIII. ²) Die Ein-
 leitung entspricht bis S. 832, 43 nahezu wörtlich der Einleitung zur FM (Pressel 640—642);
 ihre Aufnahme in das TB erfolgte, weil sie gegenüber der zur SC (Hachfeld 234—236) und
 zur SSC (Hepppe IIIB 75—77 und 166—168) „magis nervosa et ad praesens negotium
 magis accomodata erat“. Chemnitz an Heßhus, 23. Juni 1576 (Rehtmeyer IIIB 257).

lichen Religion (welche durch Menschen-
lehre und -sätzen unter dem Papstumb
greulich verfinstert gewesen) durch Doktor
Luthern, seliger und heiliger Gedächtnus,
wiederumb aus Gottes Wort erläutert und
gereinigt, die päpstliche Irrtumb, Miß-
bräuch und Abgötterei gestraft und aber sol-
che reine Reformation von dem Gegenteil
für eine neue Lehr geachtet, auch als ob sie
dem Wort Gottes und den christlichen Ord-
nungen gänzlich zuwider, heftig (gleichwohl
mit Ungrund) angezogen, darzu mit uner-
findlichen Calumnien und Aufzügen be-
schwert, haben die christlichen Kur-¹ und
Fürsten, auch Stände, welche damals die
reine Lehre des heiligen Evangelii ange-
nommen und ihre Kirchen christlich dem
Wort Gottes gemäß reformieren lassen, auf
der großen Reichsvorstellung zu Augs-
burg Anno etc. dreißig eine christliche Kon-
fession aus Gottes Wort stellen lassen und
dieselbige Kaiser Carolo V. überantwortet,
darinnen sie lauter und rund ihre christliche
Bekennntnis getan, was von den fürnehm-
sten Artikeln (sonderlich denen, so zwischen
ihnen und den Päpstlichen streitig worden)
in den christlichen evangelischen Kirchen ge-
halten und gelehrt werde, welche von dem
Gegenteil gleichwohl sauer angesehen, aber,
gottlob, bis auf diesen Tag unwiderlegt
und unumbgestoßen geblieben.

Zu derselbigen christlichen und in Gottes
Wort wohlgegründeten Augsburger Kon-
fession bekennen wir uns nachmals hiemit
von Grund unsers Herzen, bleiben bei der-
selben einfältigen, hellen und lautern Ver-
stand, wie solchen die Wort mit sich bringen,
und halten gedachte Konfession für ein rein
christlich Symbolum, bei dem sich | dieser
Zeit | rechte Christen nächst Gottes Wort
sollen finden lassen. ^{M 566} Wie dann auch für
Zeiten in der Kirchen Gottes über etliche
fürgefallene große Streit christliche Sym-
bola und Bekenntnisse gestellt worden, zu

strae religionis articulis, quae opinio-
nibus et traditionibus humanis durante
papatu horribiliter obscurata fuerat,
opera D. Lutheri, piae sanctaeque me-
moriae, rursus secundum praescriptum
et analogiam verbi Dei sincere expli-
cetur et repurgaretur, pontificii vero
errores, abusus et idolomaniae graviter
redarguerentur. Hac pia reformatione
adversarii nova dogmata in ecclesiam
Dei introduci putaverunt, eam igitur,
quasi verbo Dei prorsus repugnaret et
piae ordinationes penitus everteret,
vehementer, falso tamen, criminati sunt
et calumniis prope infinitis, quae nullo
tamen vel probabili saltem colore ful-
cirentur, oppugnarunt. Ea re moti illu-
strissimi pietateque religiosa praestan-
tissimi electores, principes et ordines
Imperii (qui tum sinceram evangelii
doctrinam amplexi fuerant et ecclesias
suas ad verbi Dei normam pie reforma-
verant) in comitiis frequentissimis et
celeberrimis illis Augustae Vindelicorum
anno post millesimum quingentesimum
trigesimo habitis sedulo curarunt, ut
confessio pia, a sacris litteris collecta,
conscriberetur, eamque confessionem
Imperatori Carolo V. exhibuerunt. In
ea perspicue et candide professi sunt,
quid de praecipuis articulis (iis praeser-
tim, qui inter ipsos et Pontificios in
controversiam venerant) in Ecclesiis
Evangelicis et reformatis crederetur et
publice doceretur. Eam confessionem
adversarii moleste quidem graviterque
acceperunt, sed ad hunc usque diem
neque refutare neque evertere potu-
erunt.

Hanc piam atque e fundamentis verbi
Dei solidissimis exstructam Augusta-
nam Confessionem nos toto pectore
amplecti, publice et sollenniter etiam-
num profiteamur et simplicem illius,
sinceram et perspicuam sententiam,
quam verba ipsa monstrant, retinemus.
Eamque pium nostri temporis symbo-
lum esse, quod piae mentes post invic-
tam verbi Dei auctoritatem recipere
debeant, iudicamus; quemadmodum
olim etiam in ecclesia Dei, exortis gra-
vissimis in religionis negotio certamini-

12 angezogen] ungefochten ö
faßten B 42 nach-] noch- Konf

31 unumbgestoßen] umbgestoßen kl
52 Bekenntnisse + gehalten und B

41 Wort + ver-
gestellet + sein B

28 confessionem + Invictissimo

¹) Kur-, vgl. electores: jedoch nur Kurfürst Johann von Sachsen. Daher allgemeine
Wendung wie 3. B. im Bericht des Bischof Lindanus (Tschadert, Augsb. Konf. 56); vgl.
dazu S. 136f.

denen sich die reinen Lehrer und Zuhörer mit Herzen und Munde | damals | bekannt haben. Wir gedenken auch vormittels der Gnaden des Allmächtigen bei mehrgemelter christlicher Konfession, wie sie Kaiser Carolo Anno etc. dreißig übergeben, bis an unser Ende beständig zu vorharren, und ist unser Vorhaben nicht, weder in dieser noch andern Schriften, von vielgedachter Konfession im wenigsten abzuweichen, 'noch eine 10 andere und neue Konfession zu stellen.

Wiewohl aber die christliche Lehre in der- 15 selbigen Konfession mehrertheils (außerhalb, was von den Papisten¹ geschehen) unangefochten geblieben, so kann gleichwohl nicht geleugnet werden, daß etliche Theologi | von² etlichen hohen und fürnehmen Artikeln | ab- 20 gewichen und den rechten Vorstand derselbigen entweder nicht erreicht oder ja nicht dabei bestanden, etwa auch deren ein fremdden Vorstand anzudeuten sich unterwunden, und doch neben dem allem der Augsbургischen Konfession sein und sich derselbigen behel- 25 fen und rühmen wollen, daraus dann beschwerliche und schädliche Spaltungen in den reinen evangelischen Kirchen entstanden; wie dann auch noch bei Lebzeiten der 30 heiligen Aposteln unter denen, so Christen heißen wollten und sich der Lehre Christi berühmten, gleichfalls erschreckliche Irrtumb eingefallen, daher etliche durch die Werk des Gesetzes wollten gerecht und selig 35 werden, Act. 15; etliche die Auferstehung der Toten widersprachen, 1. Cor. 15; etliche nicht glaubten, daß Christus wahrer ewiger Gott wäre³, wider welche sich die heiligen Apostel in ihren Predigten und Schriften 40 heftig legen müssen, obwohl solche hochwicht-

bus, confessiones et pia quaedam symbola sunt conscripta, quae sinceri doctores et auditores toto animo amplectebantur et publice profitebantur. Et qui- 5 dem, bene iuvante nos gratia Dei Optimi Maximi, in illius confessionis pia doctrina (quemadmodum ea Carolo V. anno etc. 30. exhibita est) ad ultimos usque vitae nostrae spiritus constantes perseverabimus. Neque in animo habemus hoc scripto aut quocunque alio a commemorata iam confessione vel trans- 10 versum, ut aiunt, unguem discedere, vel aliam aut novam confessionem condere.

Etsi autem pia confessionis illius doctrina magna ex parte (praeterquam quod a Pontificiis factitatum est) non fuit impugnata, fateri tamen oportet nonnullos theologos in praecipuis quibusdam et magni momenti articulis a doctrina illius confessionis discessisse, veramque illius sententiam aut non assecutos esse, aut certe non constanter retinuisse, quosdam etiam ei alienam 15 sententiam affingere conatos esse, qui nihilominus tamen Augustanam se Confessionem amplecti simularunt, et ex ea, quasi gloriantes de eius professione, praetextus quaesiverunt. Ex ea autem 7 re gravia admodum et pernicioosa in reformatis ecclesiis dissidia sunt orta; quemadmodum olim etiam vivis adhuc apostolis inter eos, qui Christiani haberi volebant et de doctrina Christi gloria- 20 bantur, horribiles errores sunt exorti. Quidam enim per opera legis iustificationem et salutem quaerebant; alii resurrectionem mortuorum negabant; alii Christum verum et aeternum Deum esse non credebant. His certe apostoli sese et concionibus et scriptis severe

8 dieser] diesem viele Hss 15 Wiewohl] Diemeil B Lehre] Lehrer c i k l, urspr. u 19/20 | von bis Artikeln | statt [von etlichen Artikeln gemelter Konfession etwas] A Artikeln + gemelter Konfession g k l Konf., ö + etwas 23 ein] mit u 24 Vorstand + etwan n t 29 den] der s 30 noch > b x 34 daher] daß m 39 Gott > b

¹) Vgl. St. Lepp, Schlagwörter des Reformationszeitalters = Quellen u. Darst. a. d. Gesch. d. Reformationsjahrhunderts VIII, 1908, S. 70ff. ²) Darüber | Sächs. |, in H | civitat. maritima |, also Lübeck, Hamburg, Lüneburg, deren am 2. Nov. 1576 zu Mölln aufgesetzte notationes zum TB diese Änderung wörtlich vorschlagen (Bertram, Lüneb. BII 326). Das Gutachten der hessischen Theologen v. 5. Sept. 1576 nimmt hingegen an dem entsprechenden Satz des TB Anstoß, da ein solches Bekenntnis den Gegnern Waffen liefere und bloßes Wortgezänk als ernsthafter erscheinen lasse (Hepp, Syn. IB 13). Die berrgischen Theologen rechtfertigen die Änderung (Hutterus 433). Die hessischen Landgrafen halten an jenen Bedenken fest, 20. Dez. 1576 (Hepp, Syn. IB 123). Gegen derartige Abschwächung hat sich die Einleitung jedoch selbst gesichert, S. 832, 15ff. Zum Ganzen S. 833 Anm. 1. ³) Upg. 15, 1—5. 10. 24. 1. Kor. 15, 12. Für die Dritten etwa Judas 4. 8. 2. Petr. 2, 1—10. Kol. 1 u. 2. 1. Tim. 2, 5.

tige Irrtumb und ernstliche Streit damals auch nicht ohne große Argernus beide, der Ungläubigen und Schwachgläubigen, abgegangen; inmaßen heutiges Tages unsere Widersacher, die Papisten, über denen Spaltungen, so unter uns entstanden, frohlocken, der unchristlichen und vorgeblichen Hoffnung, als sollten diese Uneinigkeiten zu endlichem Untergang der reinen Lehr gereichen, die Schwachgläubigen aber sich darob ärgern und einsteils zweifeln, ob die reine Lehre bei uns unter so großen Spaltungen sei, einsteils nicht wissen, welchen Teil sie in den streitigen Artikuln beifallen sollen. Dann die eingefallene Streit nicht nur Mißverständnisse oder Wortgezänk sein¹, dafür es etliche halten möchten, do ein Teil des andern Meinung nicht gnugsamb eingenommen hätte, und sich also der Span² allein in etlichen wenig Worten, an welchen nicht viel gelegen, hielte, sondern es seint wichtige und große Sachen, darüber gestritten worden, und also geschaffen, daß des einen und irrenden Teils Meinung in der Kirchen Gottes nicht kann noch soll geduldet, noch viel weniger entschuldiget oder bestritten werden.

Derwegen die Notdurft erfordert, solche streitige Artikul aus Gottes Wort und bewährten Schriften also zu erklären, daß männiglich, so eins christlichen Vorstan'ds, merken könne, welche Meinung in den streitigen Punkten dem Wort Gottes und der christlichen Augsburgerischen Confession gemäß sei oder nicht, und sich also gutherzige Christen, denen die Wahrheit angelegen, für den eingerissenen Irrtumen und Korruptelen haben zu verhüten und zu vorwahren.

opposuerunt, etsi non ignorabant errores illos et de rebus tantis acerrima certamina gravissimam offensionem tam apud infideles quam apud infirmos in fide excitare; perinde ac hodie nostri adversarii Pontificii propter dissidia illa inter nos orta exsultant, spem illam minime piam et quidem falsam foventes, fore ut ex nostris mutuis concertationibus sanae doctrinae ruina et interitus consequantur. Infirmi vero interim 8 valde offenduntur et perturbantur; quidam dubitant, an inter tot et tanta dissidia etiam vera apud nos doctrina reperiatur; quidam non vident, cui parti in articulis illis controversis subscribere debeant. Mota enim illa certamina 9 non sunt *λογομαχίαι* aut de verbis inanes non sunt necessariae disceptationes, quales oriri solent, cum altera pars alterius sententiam non satis assecuta est, ut quibusdam fortasse in hoc religionis negotio res habere videntur, qui existimant disputari tantum de paucis quibusdam vocabulis, quae nullius paene aut certe non magni sint momenti. Sed res gravissimae sunt, de quibus controversitur, et prorsus tales, ut illius partis, quae a vero aberrat, sententia in ecclesia Dei nec possit nec debeat ferri, nedum excusari aut defendi.

Quare necessitas exigit, ut controversi illi articuli e verbo Dei et probatis scriptis perspicue explicentur, quo omnes pii et intelligentes animadvertere possint, cuiusnam partis sententia in controversiis illis motis verbo Dei et Augustanae Confessionis orthodoxae conformis sit, et quae probatis illis scriptis adversentur, ut bonae et piaae mentes, quibus veritas cordi est, corruptelas et errores, qui exorti sunt, effugere et vitare queant.

9 Untergang] Abgang o z reinen] wahren y 15 nicht] nichts dann B 16 oder] und f, urspr. s 19 Span] Sinn n t 26 oder] und p 38 christlichen > a

5/6 perinde bis Pontificii] Idem autem, quod olim apostolis nostris enim temporibus apud nos accidit: Romanenses enim 33/4 et probatis scriptis > ? orta + sibi gratulantur atque

¹) Mit: ... sein" schließt in A fol. 3 b; darunter von anderer Hand: gesetzt. ²) = Streit, (Spaltung).